



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude
Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 83 11
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang@bsu-bund.de
<http://www.bsu-bund.de>

Leitweg ID 991-14090-76

**Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom**

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
6/22

+ 49 (0) 40 31 90 – 8311

Datum

E-Mail: posteingang@bsu-bund.de

5. Mai 2023

PRESSEMITTEILUNG 06/23

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Summarische Untersuchungsbericht Nr. 6/22 am 5. Mai 2023 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit dem Arbeitsunfall auf dem Schlepper ZP BOXER im Hamburger Hafen am 4. Januar 2022. Es besteht die Möglichkeit, den Bericht im Internet unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Aktuelles/neueVeroeffentlichungen>

einzusehen und herunterzuladen.

Am Vormittag des 4. Januar 2022 verletzte sich ein Besatzungsmitglied auf dem unter maltesischer Flagge fahrenden Hafenschlepper ZP BOXER beim Anlegen am Liegeplatz an der als Ponton ausgeführten Schlepperbrücke in Hamburg-Neumühlen schwer.

Das Unfallopfer, ein ausgebildeter Vollmatrose und als Decksman tätig, befand sich zum Zeitpunkt des Unfalls gemeinsam mit dem Leiter der Maschinenanlage des Schleppers auf der Pier und war dort mit dem Leinenhandling (bzw. dem Klarieren der beiden noch auszubringenden Vorleinen) beschäftigt. Der Schlepper befand sich zu diesem Zeitpunkt bereits mit der Backbordseite längsseits an der Pier. Die Achterleine und eine Querleine waren vom Maschinisten, die Vorspring vom Decksman mit den Augen bereits über die jeweiligen Poller ausgebracht worden. Der Schlepper war in langsamer Vorfahrt, um die Lose aus den in der Länge bereits voreingestellten Leinen herauszuholen, bevor dann die beiden Vorleinen auf den Poller gelegt werden sollten. Der Decksman trat nochmal an die Spring heran, um die perspektivisch darüber liegenden Vorleinen unter der Spring hindurch zu ziehen. Dabei trat er, ohne es zu bemerken, mit dem rechten Fuß in das noch lose (ohne Zug auf der Leine) auf dem Boden liegende, aber von ihm bereits über den Poller gelegte, Auge der Vorspring. Genau in diesem Moment kam Zug auf die Vorspring, da der Schlepper zwecks Einnahme der endgültigen Festmachposition langsam in Vorausrichtung fuhr.

Das Auge der Spring auf dem Poller zog sich blitzschnell zu und trennte dem Decksmann den Fuß ab.

Der Summarische Untersuchungsbericht untersucht, ob es an Bord zu Verstößen gegen bestehende Arbeitsverfahren gekommen ist und ob es Maßnahmen seitens der Reederei zu implementieren gilt, um derartige Unfälle zukünftig zu vermeiden. Des Weiteren soll mit diesem Bericht auf die Gefahren mit dem Umgang von Leinen hingewiesen werden und Personen, die Tätigkeiten mit Leinen ausführen, sollen sensibilisiert werden.

Alle Untersuchungsberichte, Sicherheitsempfehlungen sowie sonstige Veröffentlichungen der BSU finden Sie unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Publikationen>.

Ulf Kaspera
Direktor